



Handzeichnung Klara Rose

Der Friedhof der ehemaligen Synagogengemeinde Bolzum/Sehnde Eine Ruhestätte für die Ewigkeit

Unweit der Ortschaft Bolzum liegt auf einer Fläche von 1053 m² mit insgesamt 42 Grabsteinen bzw. Grabstätten der Jüdische Friedhof Bolzum, heute im Besitz und in der Obhut des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden von Niedersachsen e. V., Hannover.

Mit der Deportation der letzten jüdischen Einwohner im Juli 1942 wurde die Synagogengemeinde endgültig ausgelöscht. Der Friedhof wurde damit zum „steinernen Zeugnis“ jüdischen Lebens in Sehnde. Auf ihm wurden seit Anfang des 19. Jahrhunderts Menschen jüdischen Glaubens aus Bolzum, Sehnde, Groß-Lobke, Ilten und Sehnde bestattet. Das älteste Grab datiert aus dem Jahr 1825, die letzte Beerdigung fand im Januar 1939 statt. Sie erfolgte unter unwürdigen Bedingungen: Die Setzung eines Steins wurde der Familie Rose untersagt. Als Symbol pflanzte man eine Rose für die Verstorbene Großmutter Klara Rose. Diese Rose, etwas verwildert, ist bis heute erhalten (Grab Nr. 31).

Auf den Grabsteinen finden sich hebräische und deutsche Inschriften. Sie geben Zeugnis ab vom Leben der jüdischen Familien, die über mehrere Generationen das Leben in den Gemeinden mitprägten. Es sind dies die Familien Frank, Fränkel, Goldschmidt, Güdemann/Jüdemann, Jacobson, Herzberg, Lichtenstein, Schragenheim/Königheim und ihre Anverwandten. Bestattet wurden hier auch zwei in Ilten verstorbene Patienten und Patientinnen der ehemaligen Heil- und Kuranstalt Dr. Warendorff (Gräber Nr. 36 und 37).

Während der NS-Diktatur wurde der Friedhof in Teilen unwiederbringlich zerstört. Über ein Drittel der Gräber, die dort vorhanden sein müssten, sind verschwunden. Auffällig ist, dass kein Kindergrab mehr erhalten blieb. Auch nach 1945 wurde der Friedhof wiederholt Opfer von vermutlich rassistisch motiviertem Vandalismus, zuletzt 2014.

Ein sehr markanter Grabstein (Nr. 39) konnte bislang nicht identifiziert werden, weil eine Inschrift fehlt. Aufgrund der Quellenlage kann man davon ausgehen, dass dieser Grabstein ein Doppelgrab darstellt und dem 1893 und 1895 verstorbenen Ehepaar Heinemann aus Ilten zuzuordnen ist.



Güdemañ, Johanne Isr., geb. Alex Benjamin
Hanna, Tochter von Alexander, Frau von Israel
gestorben 1830

Herzberg, Joseph
Reb Joseph, Sohn von Mosche, genannt Herzberg
gestorben 22.10.1850

Davied, Golde M.
Golda, Tochter von Reb Feibel, Frau von Moses Davied aus
Dörrverden, Ehefrau des Reb Mosche, Sohn von Reb David
s.A.
gestorben 18.12.1848

Güdemann, Marjane W., geb. Meyer
Mirjam, Tochter von Meir, Frau von Wolf Güdemann
gestorben 12.04.1848

Fränkel, Israel Joseph
Israel, Sohn von Joseph dem Levi
geboren 11.11.1816
gestorben 17.03.1844

Frank, S.
Schmuel, Sohn von Arie
gestorben 08.03.1870

Frank, Ita
Frau von Schmuel Frank
gestorben 1843

Frenkel, Jette David
Gitel, Frau von Reb Jehuda, der Sohn von Izchak
geboren 1801
gestorben 13.03.1843

Fränkel, David
Reb David Fränkel
geboren 14.02.1764
gestorben 06.04.1841

Güdemann, Mosche
gestorben 1830

Schragenheim, Julie
gestorben 03.02.1875

Fränkel, Joseph
Sohn von Joseph dem Levi

Frankel, Jacob David
Jakow, Sohn von David, genannt Frankel
gestorben 1832

Fränkel, Salomon David
Schlomo, Sohn von David Segal, genannt Fränkel
gestorben 1830

Jüdemañ, Betti M., geb. Joseph
Bila, Frau von Mosche Güdemann
gestorben 1839

Jacobsohn, Kurt
geboren März 1801
gestorben September 1880

Juedemann, Moses Wolf
Mosche, Sohn von Schimon, genannt Wolf
gestorben 1825

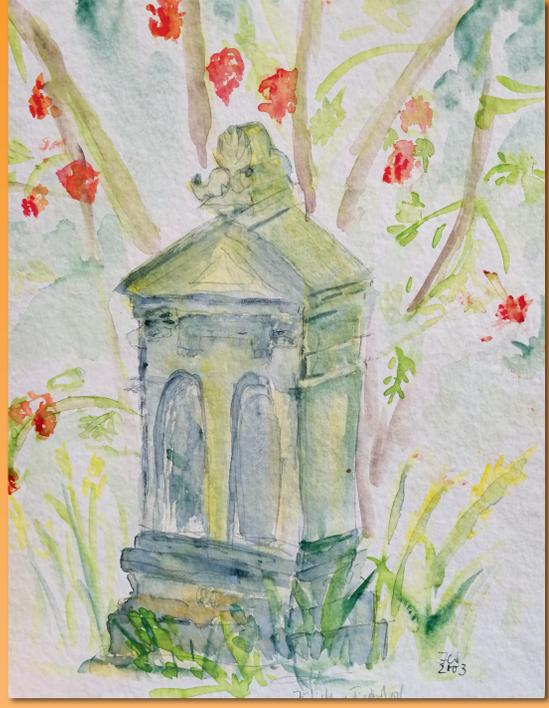
Goldschmidt, Feissel
Uri, Sohn von Matitjahu
geboren 1805
gestorben 18.11.1883

Fränkel, Salomon
Schlomo Fränkel
geboren 08.01.1811
gestorben 29.09.1883

Lichtenstein, Levy
gestorben 16.04.1882

Goldschmidt, Karoline, geb. Güdemann
Frau Goldschmidt
geboren Mai 1817
gestorben 03.04.1903

Goldschmidt, Wolff
Reb Seew, Sohn von Reb Uri Goldschmidt
geboren Jan 1817
gestorben 18.01.1886



Fränkel, Wolff
Seew, Sohn von Reb Joseph der Familie Fränkel
geboren 1814
gestorben 09.08.1873

Fränkel, Johanne, geb. Güdemann
Hanna, Tochter von Mosche, Witwe Josephs, Sohn von
Joseph dem Levi
geboren 1786
gestorben 1872

Fränkel, Gerson
gestorben 30.06.1869

Herzberg, Ricke, geb. Strausswasser
Rachel, Tochter von Ichiel
gestorben 1864

Meyersberg, Meier aus Vehlen bei Bückebug
Reb Meir, Sohn Raphael dem Levi aus Polen
gestorben 31.01.1856

Güdemann, Rahel, geb. Benjamin
Rachel, Frau von Reb Israel Güdemann
gestorben 08.01.1888

Fränkel, Johanne, geb. Herzfeld
Hanna, Frau von Gerschon Fränkel
geboren Mai 1807
gestorben 05.01.1895

Schragenheim, Emma
Frau von Mosche Schragenheim
geboren 29.08.1844
gestorben 05.07.1895

Rose, Klara, geb. Meinrath
geboren 10.02.1857
gestorben 09.01.1939

Schragenheim, Philipp – Sehnde
Feibisch, Sohn von David
geboren 25.12.1835
gestorben 12.07.1923

Schragenheim, Selma, geb. Levi – Sehnde
Tochter von Izchak dem Levi
geboren 17.06.1844
gestorben 19.06.1926

Königheim, Julius
Meir, Sohn von Jakow
geboren 30.06.1860
gestorben 15.06.1932

Herzberg, Ernst
David, Sohn von Chajim dem Levi
geboren 30.11.1901
gestorben 17.03.1934

Hahn, Anna Gabriele
geboren 06.07.1857
gestorben 07.11.1928

Krieger, Gabriel
Sohn von Mosche Jakow
geboren 10.04.1876
gestorben 01.06.1908

Fränkel, Jeanette, geb. Güdemann
geboren 22.05.1827
gestorben 03.08.1907

Heinemann, Rosalie, geb. Salfeld
geboren 10.04.1819
gestorben 08.05.1893

Heinemann, Wolf
geboren 1810
gestorben 06.02.1895

Schragenheim, Moses
Mosche, Sohn von David
geboren 01.08.1831
gestorben 04.02.1888

Süssapfel, Henriette aus Elze
geboren 12.04.1815
gestorben Januar 1890